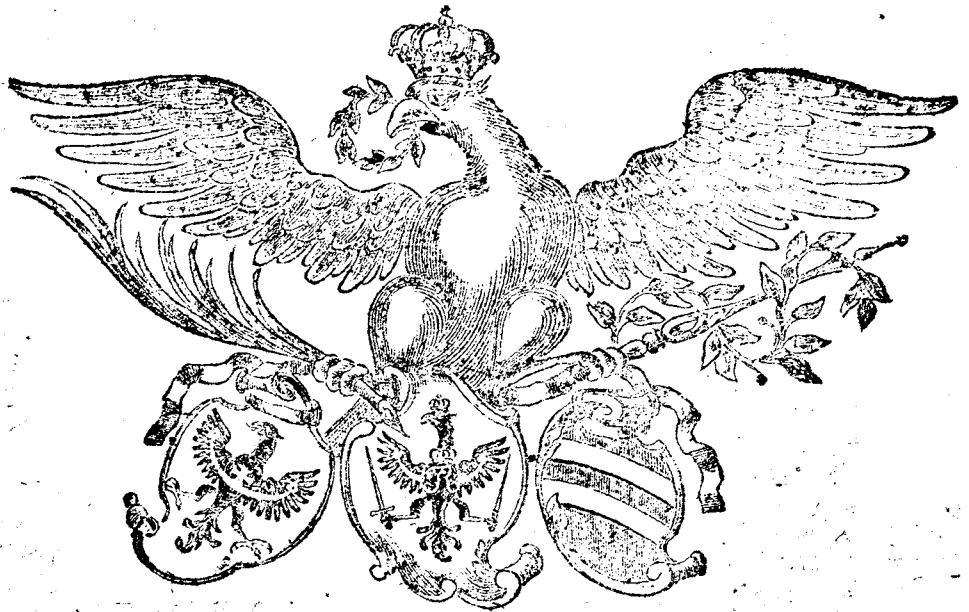

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1781. Mittwochs den 28 November. No. 141.

Berlin, vom 22. November.

Bey dem Pelkowskyschen Infanterieregiment ist der Fähnrich Herr von Koseritz, zum Secondelieutenant; und die gefreyten Corporals Herren von Krafft, und von Arnim, zu Fähnrichs; auch

Bey dem Woldeckschen Infanterieregiment der gefreyte Corporal Herr von Lossow, zum Fähnrich avancirt

Berlin, vom 24. November.

Bey dem Arnimschen Cürassierregiment ist der Rittmeister Herr von Werther, zum Major; der Staabsrittmeister Herr von Kleist, zur Compagnie; der Lieutenant Herr von Prittwitz, zum Staabsrittmeister; der Cornet Herr von Rosenberg, zum Lieutenant; und der Fahnjunker Herr von Koschitzky, zum Cornet avanciret.

Se. Excellenz der Königl. Oberstallmeister Herr Graf von Schwerin, sind nach Potsdam, der Herr Baron von Ringh, nach Frankfurt am Mayn, und der Herr Baron von Stetten, nach Leipzig abgegangen; der Englische Cavalier Herr von Smith aber, ist aus Braunschweig allhier eingetroffen.

Wien, vom 21. Nov.

Wir sind in der freudigen Erwartung, dieser Tagen Se. Röm. K. K. Apost. Majestät unsern allergnädigsten Herrn, mit den beiden Rußisch-Kaiserl. Hoheiten, Herrn Großfürsten, und Frau Großfürstin, welchen Se. Kaiserl. Majest. vor einigen Tagen entgegen zu fahren geruhet, allhier anlangen zu sehen.

Die Durchl. Würembergische Herrschaften erschienen Sonnabends mehrmal in dem Nationaltheater.

Sonntags speisten hochdieselbe sämmtlich bey des K. K. Hof- und Staatskanzlers, Herrn Fürsten von Kaunitz-Rietberg hoch-

fürstl. Gnaden, zu Mittage, und wohnten sodann Abends dem Schauspiele bey: die Durchl. Frau Herzogin aber begaben Sich nach Dero Wohnzimmern, und blieben wegen eines Denenselben zugestossenen Catharrs zu Hause.

Montags besahen Se. Durchl. der Herr Herzog, in Begleitung Dero Durchl. Prinzens Ferdinand, die hiesig K. K. Cassernen; und da eben der Durchl. Prinzeßin Elisabeth von Würtemberg hohes Namensfest an diesem Tage eingefallen, so wurde Deroselben von des K. K. Herrn Obristkämmerers Excell. Namens Sr. Röm. K. K. Ap. Majestät ein prächtiger und kostbarer Halsschmuck zum Geschenke überbracht, und das Glückwünschungskompliment an Hochselbe abgestattet.

Sonntags, den 18. dieses, war abermals Redoute, wobey eine ziemliche Anzahl der schönsten, und bestgewähltesten Masken sich einfanden, und bis gegen den Morgen sich belustigten.

Stuttgard, vom 8. Nov.

Das den 3ten dieses eingefallene Hubertus-Fest wurde mit einem großen Kesseljagen bey Kornwestheim begangen, zu welchem sowohl die an dem Herzoglichen Hoflager sich befindlichen anwesenden Gesandten als auch die Ritter des Herzogl. großen Ordens und viele andere Cavaliers eingeladen worden, wobey gegen 4000 Haasen geschossen worden. Nach geendigter Jagd war in dem großen Schirm Tafel, von da aus Se. Herzogl. Durchl. sich wiederum nach Hohenheim begaben. Gestern, als an dem höchsten Namensfest Sr. Herzogl. Durchl. wurden auf dem Hochgräflichen Gut Hohenheim 200 Arme und 100 Schulkinder aus zehen in dasiger Gegend liegenden Ortschaften, nebst derselben Pfarrern und Schultheißen, an unterschiedenen Tafeln auf das herrlichste bewirthet.

Frankfurt, den 10 November.

Den 11ten wird der Churfürst von Pfalz-Bayern von Manheim nach München zurückreisen; die Churfürstin aber wird zu Manheim bleiben.

Man sagt zuversichtlich, daß Herr Franklin, bevollmächtigter Minister der vereinigten Americanischen Staaten bey dem Könige von Frankreich das Französische Ministerium zur Ueberschickung einer Summe baarem Geldes von 3 Millionen Livres nach Philadelphia zum Gebrauch des Congresses, bewogen habe, und daß in dieser Rücksicht alle erforderliche Sicherheit veranstaltet worden.

Forli, den 4. November.

Mittwochs den 31. verflossenen Octobers, um 4 Uhr Nachts empfunden wir hier eine starke Erderschütterung, so 2 Secunden dauerte, und obschon selbe ohne Schaden zu thun, ablief, so geriethen die Einwohner nichtsdestoweniger in solchen Schrecken, daß alles über Hals und Kopf aus den Häusern davon lief. In verschiedenen Kirchen sind die Gewölber von ihren Grundpfeilern gewichen. Dieses Erdbeben haben alle benachbarte Ortschaften ausgestanden, besonders aber auch die Stadt Ravenna, allwo ebenfalls der Erzbischoff, Monsignor Cantoni, der eben an starken Krämpfungen krank lag, unmittelbar auf diese empfundene Erschütterung, in seinem 70. Jahre den Geist aufgab; Er war aus Faenza gebürtig, und hatte dieser Kirche 14 Jahre löblich vorgestanden. Die Erde ist noch nicht ruhig, denn eine Kugel von Elfenbein, die man auf eine Marmorplatte gelegt hat, ist schon seit drey Tagen in beständiger Bewegung.

Mainz, vom 15. Nov.

Heute wurden auf Befehl des Churfürsten 3 der hiesigen Klöster, nämlich die Carthause bey Mainz, das Kloster Alten-Münster und das Kloster zur heil. Clara, von einer besonders dazu niedergesetzten Commißion förmlich aufgehoben. Doch bleiben die Klostergeistlichen in ihrer bisherigen Gemeinschaft, setzen ihre klösterliche Disciplin und gottesdienstliche Uebungen fort, werden aber nunmehr von dem Churfürsten unterhalten. Die Güter dieser Klöster sind der hiesigen Univer-

stät zugeschlagen, daher selbige noch heute dem Churfürsten ihren Dank dafür abstattete.

Paris, vom 3. Nov.

Alle Bernhardiner-Klöster in dem ganzen Königreiche haben von dem Hofe Befehl erhalten, ein Verzeichniß ihres Vermögens einzuschicken. Da sie sich aus diesem Befehle nichts Gutes vermutheten, so haben sie dem Königlichen Schatzmeister ihrer tiefsten Unterwürfigkeit versichert, und sich erboten eine Million Livres als eine Zugabe zu dem freywilligen Geschenke der Geistlichkeit zu entrichten.

Bononien, vom 28. Oct.

Auf Befehl Sr. Röm. Kaiserl. Majestät wird das hiesige Ungarische Collegium aufgehoben; die darin den Studien obgelegenen Collegialen sind bereits nach Deutschland abgereiset, und die liegenden Güter, so wie die Meublen dieses Collegii, werden nächstens durch öffentliche Versteigerung verkauft werden.

Hannover, vom 10. Nov.

Ein deutscher Officier von den Hülfstruppen, welche am 11ten May dieses Jahres von Bremerlehe nach Nordamerika unter Segel giengen, und am verwichenen 17ten August zu Neuyork glücklich ans Land stiegen, meldet von dorther unterm 28sten August unter andern folgendes:

"Noch hat es mich auch nicht einen Augenblick gereuet, daß ich das liebe Deutschland verlassen, und mich den falschen Wellen anvertrauet habe, denn mit uns haben sie es ziemlich redlich gemeynt. Wir sind freylich ein wenig lange gefahren, aber doch ohne sonderliche verdrißliche Zufälle.

"Die durchgängige Munterkeit und wenigen Krankheiten unter unsern Leuten sind mir fast ein Räthsel.

"Nach dem, was ich bis jetzt von Neuyork gesehen habe, kann ich die Beschreibung davon nicht groß genug geben. Hier ist das Depot von Truppen, Munition, schwerem Geschütz rc. womit ein ganzer rebellirender Welttheil zum Gehorsam gebracht werden soll; ich glaube, daß ist alles gesagt, was man sagen kann, und nehmen sie die Ordnung und Pünctlichkeit dazu, die hier durchgängig herrscht, und die so sehr nothwendig ist, weil man von vielen nicht weiß, ob sie kalt oder warm sind, so werden Sie sich vorstellen können, wie beschwerlich der Posten eines hiesigen Commendanten und des Generals en Chef ist. Das einzige, was mir hier nicht gefällt, ist die außerordentliche Theurung.

"Von Kriegessachen weiß ich Ihnen nichts zu schreiben, denn wir leben hier ganz sicher und ruhig. Ich höre, die Rebellen fangen an, bey Kingsbridge unruhig zu werden, aber das hilft ihnen nichts, denn wir sind in guter Fassung, und zu stark, als daß der Feind im Ernst daran denken könnte, uns anzugreifen; dagegen unternehmen wir von unserer Seite auch nichts, weil das Hauptaugenmerk gegen die südlichen Colonien gerichtet ist, und ich besorge, die erste Expedition, wozu wir commandirt werden möchten, dürfte wieder zu Schiffe und nach Virginien oder die Carolinas seyn.,,

London, vom 9. November.

Endlich sind Nachrichten aus America angekommen: der Obristlieutenant Conway, der am ersten October von Neuyorck abgieng, hat selbige mitgebracht. Der General Clinton meldet darinn, daß General Washington, nach verschiedenen Bewegungen, endlich am 29. August, mit seiner 6000 Mann starken Armee, aufgebrochen sey, und den Hudsonsfluß paßirt habe, um mit den französischen Truppen in Virginien, gegen Lord Cornwallis, gemeinschaftliche Sache zu machen; er, Clinton, habe letzterem wissen lassen, er werde ihn in eigner Person durch ein Corps von fünf tausend Mann entsetzen, oder wenn das nicht angienge, wenigstens zu seinem Vortheil eine Diversion zu machen suchen. Das erstere sey, wegen der französischen Flotte, welche die Chesapeackbay blockirt halten, bisher nicht auszuführen gewesen, jetzt aber, (am 26. September) da Admiral Digby mit seiner Escadre zu der Flotte des Admiral Gra-

ves gestoßen wäre, sey in einem allgemeinen Kriegsrath beschlossen worden, daß man unverzüglich das äusserste versuchen müsse, dem Lord Cornwallis zu Hülfe zu kommen. Die ganze Flotte bestehe aus 24 Schiffen von der Linie, und werde in den ersten Wochen des Octobers mit 5000 Mann Landtruppen, unter eigner Anführung des General Clintons, in See stechen, um gegen die französische Flotte, die 28 Linienschiffe stark ist, ein Treffen zu wagen. — Uebrigens steht Lord Cornwallis bey Yorcktown und Glocester, zweyen auf den beyden Ufern des Yorck-Strohms in Virginien belegenen Städten, überaus stark verschanzt. Seine Batterien sind mit 150 Stücken schweren Geschützes bepflanzt, auch, zu Vertheydigung des Flusses, zwey Fregatten, batteriemäßig, ans Ufer gelegt worden. Bey Abgang obiger Depeschen hatte er, zu Lande, noch freye Communication mit dem General Clinton, wenigstens für Couriers, und diese hatten in Zeit von 4 Tagen von einem zum andern kommen können. Am 2ten September meldete Lord Cornwallis dem General Clinton, auf 6 Wochen lang habe er noch Proviant voll auf. —

A — 3 — XII — 5 — I.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Neuer Schauplatz der Natur nach den richtigsten Beobachtungen und Versuchen, 10ter und lezter Band, gr 8. Leipz. 781 1 Rthl. 15 sgr.

Schlözers Briefwechsel 55 und 56ter Heft, gr 8 Götting. 781 12 sgr.

Magazin der neuern französischen Litteratur, 8tes Stück, gr 8. Leipz. 781 8 sgr.

Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur, von Lichtenberg und Forster, 2ten Jahrgangs 4tes Stück, 8. Götting. 781 15 sgr.

Weckherlins Chronologen, 8ten Band. 1. und 2tes Stück, 8. Frkft. 781 23 sgr.

Bedenken über das Preußische Gesangbuch, 8. Frkft. und Lpz. 781 3 sgr.

Der Kinderfreund, 23ter Theil, 8. Leipz. 781 15 sgr.

Hrn. A. Burgmanns Beobachtungen über die Verwandschaft des Magnets, aus dem Lateln. übersetzt von Eschenbach, 8. Leipz. 781 10 sgr.

Müllers, G. F. Entwurf eines Königl. Preussischen Geistlichen Civil Privat-Rechts, 8. Halle, 781 25 sgr.

Auf die Dispositiones Sr. Hochwürden Herrn Pastor Hermes bey der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Maria Magdalena, wird auf das Kirchen Jahr 1782. in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung 20 Sgr. Pränumeration angenommen.

Von Einer Königl. Oberamtsregierung allhier wird der, ohne die rechtliche Erörterung und Beendigung seines mit der Rosine Meltzern allhier habenden Rechtsstreits abzuwarten, wieder auf die Wanderschaft gegangene Tischlergeselle Johann Gottlieb Thamm, hierdurch citiret und vorgeladen, vom 23ten huj. an gerechnet, binnen 12 Wochen, nehmlich den 21 Dec. c. den 18 Januar, und in Termino ultimo et peremtorio den 15 Februar des 1782sten Jahres sich vor dem hiesigen Oberamtsregierungsrath v. Skrbensky qua Deputato causa in Person zu gestellen, und wenn er zu Widerlegung der gegentheiligen Angaben annoch etwas so in facto beruhet anzuführen oder Einwendungen gegen die angegebene Beweismittel zu machen haben solte, solches zeitig vor dem Termin dem ihm zugeordneten hiesigen Assistenzrath Rampbach anzuzeigen, und sodann die rechtliche Instruction des Appellatorii, so wie in dessen Entstehung zu gewärtigen, daß mit der Instruction des Appellatorii, und in contumaciam wird verfahren, und jeder Umstand dessen vollständige Entwickelung deshalb nicht erfolgen kan, seiner Seits für zugestanden oder nachgegeben wird, angenommen, und dem zu-

folge wider ihn in contumaciam, was Rechtens ist, dennoch wird erkannt werden. Wornach sich derselbe also zu achten hat. Breslau den 2 Nov. 1781.

Von der Königl. Hochlöbl. Oberamtsregierung allhier wird auf die angebrachte Ehescheidungs-Klage und geziemendes Ansuchen der Anne Rosine geb. Reichin, aus Duchowe, ihr seit 2 und einem halben Jahre von ihr entwichener Ehemann, der gewesene Duchower Müller Jacob Lamprecht, da dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch citiret, vom 29 hujus an gerechnet, binnen 3 Monathen, und zwar in Termino peremtorio et sub præjudicio den 29 Januar 1782. sich vor dem zu Wahrnehmung seiner Gerechtsame ihm zugeordneten hiesigen Oberamtsregierungs-Assistenzrath Rising, des Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Oberamtlichen Gerichtsstätte in Person zu gestellen, daselbst sich über die angebrachte Ehescheidungsklage, worinnen die Klägerin ihn unter andern beschuldiget, daß er während der Zeit als er mit ihr ehelich gelebet, einen höchst liederlichen Lebenswandel geführet, sich dem Trunke ergeben, viele Schulden gemacht, sie dadurch in kümmerliche Umstände versetzt, und endlich boshafter Weise von ihr entwichen sey, mit Anzeigung und Beybringung aller zu Vertheidigung seiner Gerechtsame und Einwendungen dienlichen Beweißmittel ad Protocollum zu erklären, bey seinem ungehorsamlichen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die von seinem Eheweibe angezeigten Facta für eingestanden werden geachtet, und in contumaciam auf die von ihr angetragene Trennung der Ehe werde erkannt und ihr sich anderweitig zu verheurathen wird vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Gegeben Breslau den 5 Oct. 1781.

Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Gräflich v. Beesschen Erben die Subhastation des im Oppelnschen Fürstenthum und Falkenbergschen Creiße belegene Ritterguth Norock, von Seiten der Königl. Oberschles. Oberamtsregierung resolvirt worden. Dieses Guth ist mit allen seinen Pertinenzien, Lasten und Gerechtigkeiten, nach der unterm 11 Julius 1778. gerichtlich aufgenommenen, und den 3 April a. c. revidirten Taxe auf 28602 Rthl. 16 sgr. 9⅔ d'. gewürdiget worden: wobey aber als eine Kauf Condition zu bemerken, daß zufolge des von dem verstorbenen Johann Otto Graf von Bees errichteten Testamenti und Codicilli die jetzt verehlichte Hauptmannin v. Heyn ad dies vitæ die freye Wohnung nebst Holz, im untern Stockwerk des Norocker Schloßes zusteht. Da nun vorgedachtes Ritterguth Theilungshalber verkauft werden soll, so wird solches hierdurch mit der taxirten Summe von 28602 Rthl. 16 sgr. 9⅔ d'. allen welche solches zu besitzen und zu bezahlen fähig sind, öffentlich feilgeboten, und jedermann der mehr gedachtes Ritterguth Norock zu kauffen Lust hat, hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monat, vom 1 Oct. a. c. an gerechnet, in Terminis den 17 Januar und 17 April 1782. besonders aber in Termino ultimo et peremtorio den 17 Julius 1782. vor der hiezu angeordneten Commißion bey der Oberschles. Oberamtsregierung sich einzufinden, und ihr Gebot zu thun, sodann aber zu erwarten, daß in dem lezten Termino das Ritterguth Norock dem Meistbiethenden adjudicirt, und nach Ablauf des Termini peremtorii auf die etwa noch einkommende Licita nicht weiter reflectirt werden. Gegeben Brieg den 1 Oct. 1781.

Königl. Preuß. Oberschles. Oberamtsregierung.

Der von Einer Hochlöbl. Königl. Oberschlesischen Oberamtsregierung zu Regulirung der Major von Düringshofschen Verlassenschaft in Krappitz ernannte Commissarius Justiz-Secretair Friedrich macht dem Publiko hierdurch bekannt, daß derselbe auf den 5 December a. c. auf Ordre Eines Hochlöbl. Ober-Pupillen-Collegii die nach dem Ableben des Major v. Düringshofen des Hochlöbl. von Arnimschen Regiments hinterbliebenen Effekten, bestehend in einer goldenen Taschenuhr von 3 Gehäusen, einer Garnitur Steinschnallen in Silber

gefaßt, ein Paar silbern und vergoldten Hemdeknöpfeln, einen Etuis von Perlemutter in Silber gefaßt; An Silber: einer Platmenache mit Carafinen, 3 silbern Bechern, einer Suppenkelle, 1 Dutzend Löffel, 10 Paar Messer und Gabeln, ein Dutzend Theelöffelchen, 6 Paar Porcellainen Tassen, Gläsern, Zinn, Kupfer, in Leinenzeug, Betten verschiedenen Meubles und Kleidungsstücken, auch ganz und halb gedeckten Wagens, Schlitten, ingleichen Franz-Weinen, Gewehr und Büchern rc. auctionis lege an den meistbietenden jedoch gegen baare Bezahlung verkaufen werde. Liebhaber haben sich an dem bestimmten Tage früh um 9 Uhr in Krappitz in dem Quartiere des Wohlsel. Major von Düringshofen einzufinden, das weitere zu gewärtigen. Oppeln, den 21. November 1781.

Die Breslau. Stadtgerichte citiren und laden auf Ansuchen des Thomas Seeleschen Testaments Executions. zu Folge des Thomas Seeleschen Testaments vom 1 Aug. 1773. und Codiciles vom 16 Jan 1778. den in gedachten Testament mit einem Legat von 500 Thl. schl. bedachten und im Jahr 1773. zu Löwenberg in Schlesien sich aufgehaltenen und von da sich wegbegebenen Schneidergesellen Johann Christian Seele, hiermit dergestalt peremtorie, daß derselbe zu Folge gedachten Codicills binnen 3 ierwöchentlichen Terminen, wovon der lezte auf den 28 December a. c. eintritt, und zwar längstens 4 Wochen nach Ablauf des lezten präclusivischen Termini sich vor unserm dazu angeordneten Deputato Collegii Hrn. Assess. Müller ohnfehlbar entweder in Person oder durch einen hinlänglich instruirten und ad causam legitimirten Mandatarium an gewöhnlicher Gerichtsstelle melden, und bey etwanigem ungehorsamlichen Aussenbleiben oder Entfernung aus den Königl. Staaten ohnfehlbar gewärtigen solle, daß das ihm verschafte Legat unter den Universal Erben Johann Jacob Seele, und die angeordneten beyden Executores zu 3 gleichen Theilen werde getheilet und verabfolget, und er Johann Christian Seele aller diesfälligen An- und Zusprüche nach Vorschrift des Codicills auf immer werde vor verlustig gehalten werden. Decret. den 28 Aug. 1781.

In Gutschens Buchhandlung wird a 3 Sgr. verkauft: Des Hrn. Prof. Segners Rede von der Unsterblichkeit des Christen, 4. Auch wird noch bis Weynachten auf des Herrn O. C. R. Gerhards Episteln 10 Sgr. Pränumeration angenommen; die, so bis dahin nicht pränumeriren, zahlen alsdenn fürs erste Vierteljahr 15 Sgr.

Oels den 20. Nov. 1781. Da bey hiesiger Landschafts-Casse den instehenden Weihnachts Termin der 27te künftigen Monaths zur Einnahme, der 28. 29. und 31te ejusd. aber zur Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen pro Terminis angesetzt worden, so wird solches den resp. Interessenten hierdurch nachachtlich bekannt gemacht.

Directorium der Oels Militschen Fürstenthums Landschaft.

E Graf v. Dyhrn, Freyh. zu Schönau.

Ankündigung. Ein Frauenzimmer hat sich zum Besten ihres Geschlechts entschloßen, ein überall auf Erfahrung gegründetes Kochbuch herauszugeben, welches alle bisher noch im Druck erschienene, an leichter Zubereitung und besondern Wohlschmack übertrift. Es wird weit über 500 Aufsätze und die sehr deutliche Anweisung enthalten, wie die wohlschmeckensten Speisen allerley Gattung, Farcirte und zum Haut-gout gehörige Sachen, auch allerhand Gebackenes, zu verfertigen sind. Um aber wegen der dabey habenden Unkosten gesichert zu seyn, hat man den Weg der Subscription erwählet. Alle hiesige Buchhandlungen nehmen bis zur Leipziger Ostermesse 1782. 1 Rthl. 8 Ggr. Pränumeration an.

Zur ersten Classe der Berliner 11ten Classen-Lotterie, welche den 10 December zuverläßig gezogen wird, und wovon die Gewinnstlisten den 14 Decemb. bey mir eintreffen können, stehen noch einige Kaufloose a 1 Rthl. 4½ sgr. in Cour. halbe und viertel a Proportion bis zum

Ziehungstage zu diensten. Auch sind in meinem Comptoir Mieths-Loose zu dieser Lotterie zu haben, worüber eine besonders gedruckte Nachricht zur Erläuterung gratis ausgegeben wird. Zur Zahlenlotterie können ebenfals beständig alle beliebige Sätze bis Mittwoch Abends um 6 Uhr zur gewöhnlichen Schluß zeit gemacht werden. Zugleich mache ich hiermit bekaant, daß keine Sätze zur Zahlenlotterie nach der gewöhnlichen Schlußzeit zum nachschicken mehr von mir angenommen werden, wie es bisher geschehen. Diejenigen Interessenten welche also ihr Glück in der Zahlenlotterie zu versuchen gesonnen, werden ersucht ihre Sätze jederzeit bis Mittwochs gefälligst besorgen zu lassen. Briefe und Gelder von auswärtigen Freunden werden franco erwartet, wogegen prompte und accurate Bedienung jederman sich versichert halten kan. Breslau den 25 Nov. 1781.

Joh. Dav. Wentzel, in der goldnen Krone am Ringe.

Bey Wentzel und Schildbach in der goldenen Crone am Ringe, sind große frische Italienische Maronen, Castanien, marionirten Lachs, und Brücken, Braunschweiger Meth und Zungenwurst, Provancer Oehl, Senf, f. Capern, Königl. Limonien, Sago, f. Trauben-Rosinen, f. Mandeln in Schaalen, eingemachten Ost-Ingber, dito Muscatnüsse, f. Chocolade diverse Sorten, f. Winer-Nudeln, Wiener-Grieß, f. halbe Perlegraupe, Sojasaft Japanischen, f. Champagner, dito Oeil de perdrix, rothen Burgunder Weineßig, nebst vielen andern Delicatessen in allen Specereywaaren, um die billigsten Preiße zu haben. Auch kommen alle Posttage frische Austern an, und sind stets zu bekommen, Engl. Colchester werden ehestens erwartet, desgleichen geraucherter Lachs.

Chaudoir & Michel, von Berlin, offeriren diesen Jahrmarkt ein schön Assortiment Damesputz und Galanteriewaaren nach der neuesten Mode, bestehend in Kopfzeugen, Dormeusen, Palatinen, verfertigten Besatzungen auf Dameskleider, Flohr und flohrnen Tüchern, Mantillen, Manchetten, Damensmuffs, seidenen Modebändern, gestickten schönen Blättern, feinen Blumen, Federn, Steinschnallen, Armbändern, Ohrgehängen, Halsbändern, feinen Fechern, Uhrbändern, Tabakdosen, nebst dergleichen Waaren mehr, um einen billigen Preiß zu bekommen. Logiren bey Hrn. Eberding im Rautenkranz auf der Ohlauischen Gaße.

Es gehet den 3ten oder 4ten December eine Extrapost von hier nach Berlin, woselbst annoch ein oder zwey Personen sehr bequem mitreisen können, in der goldenen Gans ist hierüber nähere Nachricht zu erhalten.

Es ist heute Nachmittags als den 22ten dieses eine mittel einfache Escarpe verlohren gegangen, so einem Officier des Regiments von Tauenzien gehörig, so jemand solche gefunden und es in der Zeitungsexpedition meldet hat ein Douceur zu gewarten.

Es wird ein unverheurratheter Bedienter verlangt, der frisiren kan, musikalisch ist, und gute Atteste seines Wohlverhaltens darzeigen kan. Nähere Auskunft giebt die Zeitungs-Expedition.

In No. 693. und 694. im Anfange der Antoniengasse, sind verschiedene Wohnungen, und auf dem Platze 4 Gewölbe und eine Schreibstube, zu vermiethen, auch bald zu beziehen. Nähere Nachricht davon ist auf dem großen Redoutensaale in der Bischofsgasse zu erhalten.

Da dem angeblich seit 1758. von hier abwesenden und dem Vermuthen nach mit zu Felde gegangenen Seilerburschen George David Zilmer, von dessen Leben und Aufenthalt seit länger als 10 Jahren keine Nachricht eingelauffen, aus dem Testament einer Anverwandten etwas zugefallen, und solches bereits in Anno 1766. ad Depositum abgeliefert worden; die Behlingsche G. schwister, welche mit ihm als Geschwister-Kinder verwandt seyn wollen,

indessen gegenwärtig denen Königl. Verordnungen zufolge auf seine Todeserklärung angetragen haben; so wird er gedachter George David Zilmer, oder im Fall er bereits verstorben, seine etwanige unbekannte Erben, von den Berlinschen Stadtgerichten hierdurch öffentlich vorgeladen, a Dato innerhalb 9 Monathen, und spätstens in Termino den 19 Julii 1782. Vormittags um 10 Uhr, bey erwehnten Gericht oder in dessen Registratur entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden, und daselbst nähere Anweisung zu gewärtigen. Solten sie sich aber vor gedachter maßen nicht gehörig melden; so soll er der Zilmer für todt, sie die etwanige unbekandte Erben aber ihres Erbrechts für verlustig erkläret, damit nicht weiter gehöret, sondern des Zilmer Vermögen denen sich meldenden und gehörig legitimirten Erben verabfolget werden. Berlin den 28 Sept. 1781.

Von dem Berlinschen Stadtgerichte wird der seit dem Jahre 1770. von hier abwesende Buchbindergeselle Gottfried Nathanael Kartzig, oder dessen Erben und Erbnehmer, auf Ansuchen seines Vaters, des Landschaft Renthey-Dieners Gottfried Kartzig dergestalt öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monath, und also gegen den 15 Julii 1782. Früh um 9 Uhr entweder in Person oder schriftlich bey der Stadtgerichts-Registratur zu melden und sodann weitere Anweisung ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er der Gottfried Nathanael Kartzig für todt erkläret, dessen Erben und Erbnehmer aber von dem in der Folge ihren Erblasser zufallenden Erbtheil abgewiesen und dessen oder deren Erblassers Vater, die freye Disposition seines Vermögens im Todesfall ohne Rücksicht auf die ihm oder deren Erblaßer den Rechten nach zustehenden Legitima, überlassen werden wird. Berlin den 28 Sept. 1781.

Dammer bey Namslau, den 30 Oct. 1781. Mit allerhöchster Königl. Bewilligung sollen aus hiesigen Freyherrl. von Linckerschen Forsten 600 Stück Eichen zu Rinken-Holz verkauft werden. Wann nun der 10te December c.a. pro Termino zum Verkauf anberaumt worden: als werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Früh um 9 Uhr in hiesiger Amts-Canzeley zu erscheinen, ihr Geboth ad Protocollum zu geben und zu gewärtigen, daß diese 600 Stück Eichen dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung werden zugeschlagen werden.

Bernstadt den 4 Oct. 1781. Magistratus subhastiret das Christian Gottlieb Borngräbersche Schenkhauß auf der Breslauer Gaße, welches 240 Rthl. detaxiret worden, auf den 2 Novemb. 3 Decemb. c. peremtorie aber auf den 2 Januar 1782. und citiret die Christian Gottlieb Borngräberschen Creditores auf den 2 Januar 1782. peremtorie ad liquidandum, da nach Verfließung dieses Termini niemand weiter gehöret, sondern mit seiner Forderung præcludiret und von der Masse des Gemeinschuldners völlig abgewiesen werden wird.

Nachdem Se. Königl. Majestät von Preußen, unser allergnädigster Herr, dem Herrn Rittmeister Grafen von Sandreczky, allergnädigst geruhet, vor seine in dem Militschen Creise gelegene Stadt Freyhan die Markt-Gerechtigkeit zu verleihen, und vermöge Allerhöchsten Concession d. d. Glogau den 31 Aug. 1781. Vier Krahm- und Vieh-Märkte jeden auf 2 Tage bewilliget, und zwar in folgenden Terminen: nehmlich den Ersten Montag vor Susanna, den Zweyten Montag vor Himmelfahrt Christi, den Dritten Montag vor Matthiä, und den Vierten Montag vor Martini; als wird solches einem geehrten Publiko hiedurch bekannt gemacht. Schloß Freyhan den 20 Oct. 1781.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.